

Erscheint täglich  
früh 6 Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:  
Mittwoch 10-12 Uhr.  
Samstag 8-10 Uhr.  
Gesamtausgabe: 20 Pf.  
Die Redaktion steht jedem zu  
den Wünschen nach.

Der Tagesschau der Nr. die abhängige  
Nummer bestimmen. Anträge an  
Redaktion bis 8 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:  
Otto Sturm, Universitätsstraße 21.  
Friedrich Küller, Johannisstraße 16.  
bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 21. Januar 1885.

Nr. 21.

### Amtlicher Theil.

#### Holz-Auction.

Donnerstag, den 22. Januar d. J., sollen von  
Vormittag 9 Uhr an im Gründorfer Postbüro, im  
jeweiligen Schanz:

112 Langhäuser und

17 Abraumhäusern

wie der öffentlich aushängenden Bedingungen und der  
üblichen Auktionierung nach dem Weißgerb verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwolfschlage im Schanz-

Leipzig, am 13. Januar 1885.

Der Rath's Post-Deputation.

#### Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 28. Januar e. sollen im Post-

zentrale Konnewitz, Abt. 27 und 38, von Vormittag

9 Uhr an:

ca. 154 Haken Karker Ubraum,

ca. 179 Schlagreißig (Langhäuser) und

ca. 190 Baum Dörnen

wie der öffentlich aushängenden Bedingungen und der  
üblichen Auktionierung an Ort und Stelle an den Weißgerbern

verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwolfschlage in der

Ronne am Schleißheimer Wege.

Leipzig, am 16. Januar 1885.

Der Rath's Post-Deputation.

#### Holz-Auction.

Mittwoch, den 2. Februar 1885, sollen auf dem  
jeweiligen Mittelwolfschlage in Abt. 14 des Burgauer  
Postbüros am Leipziger-Wahrener Bahnhof und des Post-  
ministeriums

ca. 100 Stück Abraumhäuser und

ca. 100 Langhäuser

wie der öffentlich aushängenden Bedingungen und der  
üblichen Auktionierung nach dem Weißgerb verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwolfschlage in der

Ronne am Schleißheimer Wege.

Leipzig, am 14. Januar 1885.

Der Rath's Post-Deputation.

#### Holz-Auction.

Mittwoch, den 4. Februar e. sollen von Vor-  
mittag 9 Uhr an, im Postbüro Konnewitz, auf dem  
Mittelwolfschlage in Abt. 27 und 38

ca. 6 Kanz. Eichen-Rügscheite I. Cl.

ca. 3 Eichen-Rügscheite II. sowie

ca. 95 Eichen, 2 Kanz. Weißbuch-

Brennscheite.

wie der öffentlich aushängenden Bedingungen und der  
üblichen Auktionierung an Ort und Stelle an den Weißgerbern

verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwolfschlage in der

Ronne am Schleißheimer Wege.

Leipzig, am 15. Januar 1885.

Der Rath's Post-Deputation.

#### Holz-Auction.

Freitag, den 6. Februar d. J. sollen von Vor-  
mittag 9 Uhr an auf dem jährlichen Schlag im Rosenthal

zwischen der Leipziger- und der Waldstrassebrücke, sowie an

Görlitzer Brücke

ca. 10 Kanz. Eichen-Rügscheite I. und II. Cl.

ca. 116 Eichen.

ca. 30 Buchen.

ca. 1 Eiche.

ca. 10 Birken.

ca. 10 Rüben.

ca. 100 Baumscheite.

wie der öffentlich aushängenden Bedingungen an den Weißgerbern

verkaufen werden.

Zusammenkunft: an der Leipziger Brücke.

Leipzig, am 19. Januar 1885.

Der Rath's Post-Deputation.

### Rechtliche Sitzung der Handelskammer.

Donnerstag, den 22. Januar 1885, Nachmittags 5 Uhr.

in deren Hauptgebäude Neumarkt 10, L.

Tageordnung:

1. Regierung.

2. Bericht Herrn Schuster über die jüngste Eisenbahnzusage in Erfurt.

3. Abwehrbericht der ermächtigten Handelsgesetzgebung - Aus-

schuss über die Handelsordnung, betreffend die Krankenversicherung der Handlungsgesellschaften.

4. Bericht deselben, einen Handelsbericht im Weingeschäft

betreffend.

5. Bericht des Verfassungs- und Wahl-Komites, betreffend a. Er-

gänzung des Bürgermeisters; b. Entscheidung des deutschen

Reichstags.

6. Bericht des Reichs-Komites über die Zukunft des katholischen

Ober-Reichskonsistoriums, betreffend die Fernsprechverbindung mit

Europa und Amerika.

Subskriptions-Patent.

Um Wegen der künftigen Subskription soll das beim in unfe-

reiner Weisheit befindlichen Kaiser Carl III. aus

Österreich-Ungarn geäußerte Grundstück;

Buchbund Nr. 44 zu Görlitz-Lichtenau am Graefenberg,

mit einer kleinen Lichtenau-Burg, einem zum Domänenamt gehö-

rigen eingerichteten hintergründigen (nur ein Jahrzehnt)

Jahre die Blumenbeete betrieben worden waren), Tiefen-

böden, Weinberge und Baumwiesen, wobei eben

ersterbliches Lichtenau, auch unter Linden mit 3 Eichen

noch zu maderen Subskriptionen.

Am 26. Februar 1885, Nachmittags 5 Uhr.

an Gewinnbeteiligung zu österreichischen Kästen

aus dem Weißgerbereich verpachtet werden.

Kaufkraft erhält Herr W. Topl aus, in Görlitz-Lichtenau.

Der Blumen- und der Gewerbe- und Gewinnbeteiligung - Mutter-

komitee. Rückgabe des Grundstückes kann in weiterer Gesichts-

sicht eingehalten werden.

Stadt, den 30. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.

ca. Bißlsp.

Auflage 18,750

Abonnementpreis viertelj. 4 1/2 M.

incl. Versandkosten 5 M., durch die Post

bezogen 6 M. Preis eines Nummern 20 M.

Zeitung für Unternehmungen

(in Tageblatt-Formate gezeigt)

oder Zeitungsbericht 3 M.

oder Zeitungsbericht 15 M.

Zentral-Geographie: Zeitungspreis 20 M.

Geographische Schriften sind um 10 Prozent

teurer.

Reklame

wird vom Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

die Zeitschriften Seite 40 M.

Zeitung wird hier zu die Reklamation zu

leisten. — Arbeit wird nicht gesehen.

Reklamation präsentiert werden kann.

Reklamation

unter dem Redaktionsschreiber bis 4 geschaut.

Seit 60 M., vor dem Hauptamt nicht gedruckt

aber vielleicht Gründi-Vor-Soll) zu fordern. Wollen die deutschen Unternehmer die Kapitulation im Mittelmeer weiter hinauszögern, z. B. nach Triest oder Genoa, so hätten sie dies freilich auf eigene Rechnung und Gefahr zu tragen. Ob sie aber dazu Angesetzte seien, ist noch das Neuerungen sehr zweifelhaft, welche die beiden einflussreichen Föderalisten — der Hamburger Abend-Borrmann und der Director des Norddeutschen Lloyd-Wire (Bremer) — in den jüngsten Kommissionssitzungen des Reichstags abgaben. Beide erklärten, bei den Gesprächen sei kein Schätz zu machen. Borrmann hätte sogar gesagt, er lebe nicht so, wie wohl keine Unternehmung mehr dazu befähigt sei. Maxen und Dörrer, der Schweiz und Italien begegnen zu können. Doch kommt diese Sätze ganz sicherlich, wie das z. B. Jänner mit jährlich 10,000 Pds. Stern an die Senator und Oriental Company heran. Unter solchen Umständen auch sich deponieren den nicht-deutschen Unternehmern und Kaufleuten noch eine befriedende Einigung erzwingen. Wenn auf deutscher Seite — wie es thäufig ist — die Macht vorsteht, so möglichst einzurichten, daß die Donau bereits voll beladen die deutschen Abgangsschiffe verlassen, so steht denjenigen Passen, welche über die Südostbarbaren zu Gunze oder mit den österreichischen Bahnen über Triest gingen, die Garantie, mit den deutschen Schiffen Sicherung zu finden. Es ist zwar nicht auszuschließen, daß die deutschen Schiffe jetzt voll beladen die deutschen Nordostbahnen verlassen; aber es genügt, wenn der Belli auch nur zu östlichen Wegen eintretet, um die Österreich, Schweiz und Italien die angestrebte in manchen Kreisen doch noch überreichliche Bedeutung der internationalen deutschen Kommerzlinien an ein entsprechendes Maß einzuführen. Die Verhandlungen müssen zur Durchsetzung und Abschaltung der nützlichen Kriegslogistik der Engländer im Mittelmeer voranzutreiben werden. Die schlichte noch einige Bemerkungen an die noch schwierige Frage betrifft eines Kolonials in der Hauptlinie der internationalen deutschen Handelslinien zu Rotterdam oder Antwerpen, ebenso noch weniger Sympathie entgegen einer Verlängerung der Engländer nach Triest oder Genoa. Da nun jedoch im Süden und Westen Deutschland von einschlägigen Kreisen belobt wurde, gelingt dieses Stelle daher, daß entweder Triest oder Genoa im Süden, ebenso daß, daß Rotterdam oder Antwerpen im Norden als Auslandshafen der deutschen Schiffe eingeschalten werden, so sind andere Projekte ausgeschlossen, um die Macht der süddeutschen Handelslinien mit denen der norddeutschen Recke, sowie den inneren Abschiffen des deutschen Reichsregierung in Erfahrung zu bringen. Eine dieser Kombinationen läßt die Kanalzone ins Auge, daß die deutschen Schiffe nach Rotterdam eilen. Um an zu verhindern, daß die Boote aus Süden und Südwestland trocken über Triest oder Genoa gehen und dort mit nützlichen Schiffen beladen werden, soll die deutsche Engländer nur bis Brindisi reiche — in der Plan aufgestellt, daß die konservativen deutschen Handelsfahrt-Gesellschaften einen eigenen Durchlauf auf dem Meere einzurichten und auf ihn Kosten der deutschen Boote aus Süden und Südwestland an Rechtfertigung in Rotterdam anlaufenden deutschen Handelslinien liefern sollen. Dieses Projekt läßt ebenfalls leicht so fort auf Rücksicht, daß der andere Teil viel erlaubter aufzusuchen ist, was durch wesentlich bedeutsame Geschäftsfeldsläufe auf dem deutschen Sektor des Westsees aus dem Westen und Süden Deutschlands nach Hamburg und Bremen geleistet werden soll.

Eine Gewähr für die Zuverlässigkeit dieser Informationen können wir nicht übernehmen.

#### \* Über den Fall August Scheitelt die Berliner „Pest“:

Die Freisprechung des Frau Louis Auguste Scheitelt hatte, welche geschäftsmäßig mit Überzeugung den Agenten Morin geübt hatte, bei mir nicht die, wie es mit einer geordneten Tafel und mit der Wiederholung der Strafgerichte und mit der Gütekunde gut meines, mit Gerechtigkeit und mit gerechter Härte vor den Conveniens und Freuden einer solchen Strafgerichte erhält. Wenn ein Betrieb scheitelt, so werden, welcher nicht auch für unsre Gerechtigkeit und Rechtshaberei bezeichnet wird. Die Frau Auguste Scheitelt hat in ihrer Tafel als Frau und Mutter auf das Rechte durch die ihr widerstehenden Schwierigkeiten und Verhinderungen verzerrt. Es mag keine gestellte Wahrheit, ob und ausschließlich Weise seines Verhaltens wird die Scheitelt, daß die Frau Auguste Scheitelt ihre Verantwortung erfüllt, nicht in Abrede stellt und auch nicht behauptet, daß sie begangen hat. Diese Auguste Scheitelt ist an einer gerichtlichen Sache ihrer Ehe durch das Gericht — die wiederholten Verjährungen der Verhandlung und Abschaffung derer gerichtlichen Güte vor, die menschlich kannt, daß eine rechte Bedeutung nicht beurkunden und auch nicht als eine schräge Rechtsverfehlung anzusehen werden mögen, ja nicht als solche von dem Gericht ausgestanden werden. Wenn anderer liegt der Fall, wenn Verhandlungen verhindert werden, welche die Frau Auguste Scheitelt auf das Schauspieltheater bringt, ist in den Augen ihrer Verhältnisse, daß den Kreis im Schauspieltheater Angst, Unsicherheit und Verhinderung in die Familien einstricken, Bande der Liebe und des Vertrauens loslassen und Unselig machen, das in seiner Richtung, die Aufstellung oft viel schwerer zu trocken ist als bedeutende finanzielle Verluste. Insbesondere ist dies von den Frauen, deren Eher als Frau oder als Mutter oder als unbescholtene Mütter verworfen wird. Der in solches Unheil niemals wieder auf zu machen, noch der Eltern auszugießen. Es kann nach Besuch der Verhandlung das Bild und das Leben einer Familie für immer vernichten. Und nun die Schul des Tochter? Ist sie nicht viel schwerer als die eines Kindes, der dem Leben einen Untergang erinnert? Wie sich wohl beweisen, daß der Tod moralisch schädlicher ist als ein solches Verhängnis? Das bedeutet ein menschlich ererbtes Leid, das prägnanter dem Sohn und Unselig der Verfehlung? Und nun die Ehe? Allerdings kann möglicherweise durch sie, auch wenn sie doch bemüht ist, der angeklagte Scheitelt nicht ausgesetzt, noch das Publikum von der Unschuld der Nachreise nicht überzeugt werden. Aber dies kommt nicht ausschließlich in Rücksicht, sondern die innere Bedeutung des Unrechts und die Widerwärtigkeit des Verhandlungsmisses entscheidet. Ist dies der Fall, so fragt es sich, ob hier eine, oft überdies sehr mäßige Unschuld oder eine farbe Freiheitsfeinde der Verhandlung und des Scheitelt entspricht? Die Scheitelt soll auch durch ihre Höhe den Grad der Schuld ausdrücken und von allen Verhältnissen, wie auch dem gehörigen Publikum zum Verständnis bringen. Wenn die Frau einer Frau vertrümpft und dadurch ihr Schauspiel auf die Freuden verzerrt oder auf die Freuden verzerrt, so ist auch das Schauspiel und der Scheitelt schuldig, daß sie die Freuden, die Freuden der Engländer beginnen wird und ein solcher Zugriff die stärkste Abwendung verhindert. Wir schließen diese Zellen mit der Frage, ob die Pest wirklich bei der Abwendung von Verhandlungen immer die gerechte Strenge gezeigt hat?

\* Parallel mit den Verhandlungen der Afrikaniischen Konferenz laufen in Paris Verhandlungen mit der Internationalen Afrikaniischen Gesellschaft, an denen sich auch Portugal beteiligt. Portugiesische Macht hat bis jetzt von ihren Ansprüchen auf die Erweiterung nicht absehen wollen. Die Konferenz hat bekanntlich die Frage der portugiesischen Souveränität bestätigt in jener Gegend auf die wenigen lassen zu fallen gemeinsam. Was nun die Regelung der Verhältnisse der Congo-Gesellschaft betrifft, so wird die „Kölner Zeitung“ die Frage auf, ob nicht ein Ausgleich mit Portugal in bestimmten eingekrümmten Grenzen verlaufen sollte, der flüssigen Verhandlungen dort vorbereiten könnte, und meint, man werde gewiß nicht die Gesellschaft von Mente abscheiden, noch ihr sonst die Lebensbedingungen verschaffen wollen. Der neue Staat werde höchstens fest bestimmt und in seiner weiteren Entwicklung durch die Anerkennung der Macht geschützt werden.

\* Hassan Ghazi Pasha ist in London angelangt. Nun wird dort die Cabinettsrat zusammengetragen, um die französischen Gegenvorschläge zu bearbeiten. Über dieselben ängstigt sich die englische Presse sehr abfällig; die „Times“ geht am weitesten; sie findet die internationale Engländer und Konferenz, sowie die gemeinsame Garantie der Macht für die Macht sehr anstrengend; ein solches Arrangement sei mit der Würde Englands, welches allein für England Opfer gebracht, während die übrigen Mächte nichts geben, aber sie höchstens lästig gemacht haben, nicht vereinbar.

Sie erklärt daher, die von Frankreich offerten Concessions seien mit Bedingungen verknüpft, welche die englische Regierung nicht annehmen könne, und bezweifelt, ob das Project einer internationalen Enquête selbst in abgedrehter Form für England annehmbar sein würde. Die „Wall Wall Gazette“ drückt sich waghalsiger aus; sie meint, die englische Regierung habe politischen Druck zu wählen; Capitulation, Compromiss oder Kompromiss. Die beiden ersten Wege seien nicht zu empfehlen, es bleibe also nur der Kompromiss. England könne über Alles mit sich reden lassen, nur nicht über eine internationale Kontrolle, so lange seine Truppen in Ägypten seien. Es werde also Nichts übrig bleiben, als daß England die Finanzierung während dieser Zeit garantire und dasse mit einer Belohnung des Coupont sich zufrieden erlöse. In der That dürfe England, wie die „Wall Wall Gazette“ richtig herausführt, alles Anfang haben, sich zu einem Kompromiss bereit zu stellen; denn außer der Türkei und Italien wird sich auch jetzt keine der Mächte auf seine Seite stellen, und selbst die Unterstützung der Türkei scheint an Bedingungen geknüpft, welche England sehr schwer annehmen müssen. — Die „Times“ will erfahren, daß die Macht England die Abdaltung einer Konferenz zum Zwecke der Neutralisierung des Suezkanals vorschlagen hätten.

\* Auf Howe'st-Brunnen, 11. Januar, rief dem „Standard“ gemeldet: „Obgleich wir nur einen dreitägigen March in der Wüste hinter und haben, zeigen sich schon die Schwierigkeiten, mit denen eine Streitkraft wie die unsre zu kämpfen hat. Die Colonne steht sich jeden Morgen um 2 Uhr in Bewegung, und der March wird den ganzen Tag fortsetzen. Wir gehen nach Galata via Abu-Halib und kehren, dort morgen Wasser für Menschen und Tiere zu finden. Das die kleine Abteilung, die zum Schutz dieser Brunnen zurückgelassen worden war, wurde während einer Nacht gelöscht, aber sonst ist sie nicht beschädigt worden. Kleine Abteilungen von Arabern sind über die Wüste gestreut. Sie tragen alle die Uniform des Madi; aber dies allein bestreut nicht irgendwelche Feindseligkeiten gegen uns, da einige von ihnen nur Lager führen, um Schafe an uns zu verkaufen. Diese Leute versichern, daß die Streitkraft des Madi in Metzimmen unbedenklich ist; jedoch sind alle diese Meliorationen durchaus unzulässig, und es ist ganz unmöglich zu sagen, ob wir dort mit Hunderten oder Tausenden den Feinden zusammenstoßen werden. Die Sonnenhitze in der Wüste ist während des Tages sehr groß, und zwischen 10 Uhr Vormittag und 4 Uhr Nachmittag ist sie für Menschen und Tiere sehr ernstend. Die Kameras befinden sich jetzt 2½ Tage ohne Wasser und brauchen es nachzulegen. Die Kräfte haben nur 2 Liter pro Tag und Wass. Ohgleich die Farbe und Consistenz des Wassers in den bisherigen Brunnen an Erscheinung erinnert, wird doch von den Soldaten gen 1 Dollar pro Glas offeriert. Glücklicherweise haben bis jetzt die Araber kein Zeichen irgend einer feindseligen Thätigkeit unbegreiflich. Hätten sie dies getan, dann würden unsere Schwierigkeiten ungebremst vermehrt werden und es dürfte uns höchstlich unmöglich gewesen sein, von der Wüsteoste Gebrauch zu machen.“

#### Aus dem Reichstage.

\*\* Berlin, 19. Januar. Die Petitionscommission des Reichstags beschäftigte sich heute mit folgenden Gegenständen: Mehrere Petitionen, namentlich eine solche der Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern zu München wünschen, daß das Reich sich öffentlich an der Weltausstellung in Antwerpen durch Abordnung einer Regierungskommission beteiligen möge. Die angegebenen Regierungskommissionen erklären, daß die Regierung principiell Bedenken trage, an Weltausstellungen sich zu beteiligen, welche von Privatcomités u. veranstaltet werden und nicht auf internationalen, zwischen den Regierungen selbst getroffenen Vereinbarungen beruhen; zu diesen Standpunkten sei sie namentlich die seit einer Reihe von Jahren mehr und mehr zunehmende Häufung von Weltausstellungen der verschiedenen Staaten gefordert worden, welche es geradezu unmöglich mache, allen derartigen Wünschen zu entsprechen und welche auch das Interesse der Gewerbetreibenden fest, wenigstens eines großen Theils, welches nicht in der Lage sei, an derartigen zahlreichen und kostspieligen Ausstellungen sich zu beteiligen, zu schaden drohe; auch sonst würden verschiedenartige gegen die offizielle Verhüllung des Reichs sprechende Gründe angeführt und bewiesen, daß jenseits jetzt, indem die Vorberatungen für die Ausstellung bereits so weit vorgeschritten seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion thörls geäussert, welche es unrichtig befand; doggen war, man leide von dem Comission einanderstand, daß jetzt, nachdem namentlich die Verhüllung des Reichs bereits stattgefunden habe und auch die übrigen Vorberatungen für die Ausstellung bereits vorgezogen seien, die Beteiligung an der Antwerpener Ausstellung zu spät sei und ihren Zweck nicht mehr erfüllen würde. Der principielle Standpunkt der Regierung wurde in der jüngst anstehenden ausführlichen Diskussion

**Gedächtniss-Zeitung:** Gedächtnisszeit; jeden Montag von 10 bis 12 Uhr zusammengetragen. 3 Uhr, während der Nachmittag bis 2 Uhr, bis 10 Uhr; für Wissenschaft und Kenntnisnahme von Bürgern, für Bildung und Fortbildung von der Norddeutsche.

Zu dieser Woche verlassen die vom 19. April bis 25. April 1884 verehrten Männer, deren hohe Bildung und Erziehung aus einer der Wissenschaften der Justizbehörden stammten, einen Stein-Gedenkstein. Eröffnungszeit: Sonnabend 8-12, Nachmittag 2-4 Uhr.

Ap. 25. Stadtkonservator, Schloßstraße Nr. 22. Wochentage 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 7-12 Uhr. Eintritt 10 Pf. bis 12 Uhr, doch nur die Namensgebung von wichtigen Bürgern und solchen Ehrengästen, deren Anmeldung Ihnen auf Kosten der Wissenschaften der Justizbehörden stattfinden kann.

**Ende-Stenographie:** Eröffnungszeit: Sonnabend 8-12, Nachmittag 2-4 Uhr.

Ap. 25. Stadtkonservator, Schloßstraße Nr. 22. Wochentage 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 7-12 Uhr. Eintritt 10 Pf. bis 12 Uhr, doch nur die Namensgebung von wichtigen Bürgern und solchen Ehrengästen, deren Anmeldung Ihnen auf Kosten der Wissenschaften der Justizbehörden stattfinden kann.

**Ende-Stenographie:** Eröffnungszeit: Sonnabend 8-12, Nachmittag 2-4 Uhr.

Ap. 25. Stadtkonservator, Schloßstraße Nr. 22. Wochentage 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 7-12 Uhr. Eintritt 10 Pf. bis 12 Uhr, doch nur die Namensgebung von wichtigen Bürgern und solchen Ehrengästen, deren Anmeldung Ihnen auf Kosten der Wissenschaften der Justizbehörden stattfinden kann.

**Friedhofskirche:** Kirche des neuen Johannis- und Nordkirchhof-Schlosses Nr. 22 in den Räumen des St. Nikolai-Kirche. Weitlich erfolgt während der Wochentage auf vorgerückten Friedhöfen, sowie die Auferstehung der Gottesdienste, Bereitstellung der Konfessionen und die Beleidigung der lebenden auf den Betrieb eingehenden Angehörigen.

**Großherzog zu Sachsen:** Weißer Ring Nr. 70, Nachmittag 25, 26 und 27. Eintritt 10 Pf. bis 12 Uhr.

**Neues Theater:** Mittwoch, 21. Januar.

**Gummi-Waren-Haus:**  
5 Petersstraße 5.  
Gummi- und Guttapessi-Waren-Lager. Lederstreifenwaren und Bedarfsmittel für Maschinenbetrieb bei  
18 Schlesienstrasse. **Gustav Krieg.**

**Wasserstandssäule:** Selbstläng. Schmiedelösungen für cons. Oel. System Totore. Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei  
**Hecht & Koeppen.** Packhofstraße No. 1-2.

**Neues Theater:** Mittwoch, 21. Januar.

19. Wissenschafts-Ausstellung, 3. Stock, nach.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1885).

Regie: Auguste Goldberg. — Director: Goldschmid Regel.

**Verleih:** Berlin, Tucholsky, 3. Stock, nach.

**Ende:** Berlin, 21. Januar.

Romantische Auktion-Che in 4 Akten, nach Mendelssohn's Erzählung von Albert Lortzing (gespielt den 21. Januar 1

# Kohlen-Grosso-Geschäft von Herrn. Haferkorn & Comp.

Leipzig, Plagwitzer Str. 19, Plagwitz, Canalstrasse 8a.

Wir verkaufen nach Maß und Gewicht für Fabriken und Hausbedarf alle Sorten **Steinkohlen, Böhmisches und Meuselwitzer Braunkohlen, Gas-Coak, Grude-Coak, div. Sorten Presstorff, Briquettes, Kiefer-scheitholz etc.** zu den billigsten Tagespreisen unter Garantie prompter und reeller Lieferung. Preislisten werden auf Wunsch sofort gezeigt.

## Grosser Möbel-Verkauf.

Am Königlichen Haupt-Zoll-Amt Flügel B, Bahnhofstrasse 19.  
Wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts (gerichtlich angemeldet) stehen in echt Eiche, echt Nussbaum matt u. blank, schwarz Ebenholz-Imit. u. echt Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend, von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr zu festgesetzten Preisen zum Verkauf.

als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federmatratzen und Zubehör 16 Thlr., echt Nussab-Kleiderschränke mit zwei Türen 10 Thlr., echt Nussab., 3 Thlr., Waschtheke mit echt carnischem Marmor 8 Thlr., echt eichene Patient-Couissens-Tische zu 18 Personen, dergleichen echt Nussbaum 16 Thlr., echt eichene Spiegel-Stühle 2 Thlr., echt Nussab.-Bücher- und Spiegel-Schränke, dergl. Verticowa, Städte- oder Nussab.-Salon-Schränke 10 Thlr., Salon-Polstergarnituren mit Pilzbezug in hinterer Ausstattung 48 Thlr., echt eichene Buffets (Konserven-Stil) mit Türen, Etagen, Spiegel-Regulatoren mit 14 Tage gehenden Werken 7 Thlr., echt eichene Verticowa, Antoinette-, Spiel- u. Servitische 7 Thlr., ein grosser Postes-Salon- u. Sophia-Tepplie, Flöhe und Brüsel, in dem seltnen Design, echt Nussbaum, ovale Sophia-Tische mit zwei Stühlen auf Rollen 5 Thlr., echt Nussab.-Nähstische, ausgelegt, sowie Salon-Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Säulen 7 Thlr. u. s. m.

Auch sind meine Mietbadkämme p. 1/4. 65 zu vermieten.

Wilhelm Albrecht.

**Behrens & Co.,**  
Markt 11.  
Morgen Schluss unseres

## Inventur-Ausverkaufes.

Spitzen-Chales und Tücher,  
Peluche-Fichus und Echarpes.  
Erhabener Spitzenkoffer,  
Tülls und Spitzen zu Kleidergarüntzen,  
Frauen-, Blumen- für Ball- und Gesellschaftskleider,  
Fächer, Schärpen,  
Hauben in reichhaltigstem Sortiment.  
**Pauline Gruner,**  
Rothausstrasse No. 52.

**Buckskins**  
reichhaltiges Lager bis zu den besten Qualitäten,  
**Buckskin - Rester**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Zwirn-Gardinen, grösste Nachfrage. Cacheaux in allen Preisen, per Meter  
A 1.50 m.  
Couture Satins in den höchsten Qualitäten.  
Schleier nach A mit einer grossen Partie Tüll - Kanten, bedeutend unter Preis,  
aufmerksam.  
Kammpark-Tricot-Handschuh à 100 4  
empfiehlt je bedeutend billigen Preisen.  
**G. Goldstein, Brühl 78, II.,**  
Sitz der Blauenden Straße.



**Schutz  
gegen  
Kälte!**  
Woll-Regime  
Prof. Jäger.  
Auf das von Prof. Jäger mittelstrop. untersuchten Wollstoffen empfehlen

### Unterzeuge,

als Hemden, Hemdkleider, Hemdkosken (Hemd und Kosken in einem Stück) für Damen und Herren, kleine Tafeldecken, Krägen und Manschetten, Handtücher, Hosenträger, Grabenäder, Strümpfe, Schlaufen, Stiefel u. ähnlich und reiner Schmalz. Dieser Stoff ist nur wenn edle, wenn doppelt mit Prof. Dr. Jäger's Schnupfen verlebt. Der Preis gratis.

Prof. Jäger gratis.

### Warnung.

Um Verhinderung zu vermeiden, wachen auf die vielen unter der Bezeichnung Normalunterzeuge nach System Prof. Dr. Jäger im Handel befindliche Nachahmungen anfertigten und bewerben, daß jämmerliche von und verlaufen Normalunterzeuge Prof. Dr. G. Jäger's anderen Schnupfen und die Namensunterschrift Prof. Dr. G. Jäger führen.

Geographie der Leipzig und Umgegend

Behrens & Co. Markt 11, Ackerlein's Haus.

Verkauf zu Stuttgarter Originalpreisen.

Gebungen noch erlaubt nur gegen vorherige Vorordnung oder Nachnahme.



Die Geburt von  
Gelbke & Benedictus, Dresden.

versendet Ihnen jeder aus erschneidener Umsch. Freiespost gratis  
wie immer.

**Cotillon-** Gegenstände, als  
Kostümding, Orden, Lasuren, Stoff-Bouche, Witzen, Malz-  
kraut u. Co. - Dienstzetteln, Verchen und Gummie und  
Guss und  
alle Spezialitäten dieser  
Branche.

**Carneval-** Illuminationslaternen etc. etc.  
Majestätische deutsche und französische Prisebouteire gratis  
und franco.

## Bauer's Feuer-Annihilator

### Bisheriger Versandt 23000 Apparate.

Außer bereits früher mir durch Brief mitgetheilten 397 Brandschäden, welche mit dem patentirten D. R. P. 2290 und 15699)

### Feuer-Annihilator

gelöscht sind, habe ich unter andern untenstehende weitere Briefe erhalten.

### Siegfried Bauer, Bonn a. Rh..

alleiniger Fabrikant des patentirten Feuer-Annihilators.

Wir bezeichnen Ihnen hierzu gern, daß der von Ihnen gefertigte S. Bauer'sche Feuer-Annihilator sehr schwammig und bei dem auf unserer Maschinenfabrik am 20. August 1884 aufgedrehten Feuer sehr gute Dienste geleistet hat und vor der Leistungsfähigkeit des Apparates wohl in der Hauptstadt die Reitung unserer Maschinenfabrik verloren.

Die radikalste Art Lösung töötet das Feuer sofort und läßt an dem bestehenden gebrochenen Giebel der Maschinenfabrik keine Flamme wieder auftreten.

Wie haben und daher veranlaßt geben, Ihnen noch weiter einen Apparat sehr schwammig in Richtung zu geben.

Hochachtungsvoll

Garrett Smith & Comp.,

Budapest bei Nagyburg.

Wir machen uns das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Annihilator bei einem in unserer Fabrik aufgebrannten Zuckerraffinerie-Anlage vorzügliches Resultat lieferte und erlöste vorher 2 Groß Annihilatoren, derselbe Giebel (Nr. 2) wie bereit empfangen, zu hohen und zweifache Höhe. Hochachtungsvoll

J. Stein & Co.,

Stralsund in Schlesien.

Hierdurch bezeichnen Ihnen gern, daß die von Ihnen bezogenen 16 Groß Feuer-Annihilatoren bei einem Wolfsschwein in meiner Fabrik außerordentlich gute Dienste geleistet haben.

C. G. Schön,

Stettern- und Weiden, Wollstoffen.

Wir bezeichnen Ihnen sehr gern, daß wir mit dem von Herrn Siegfried Bauer in Bonn besorgtem Feuer-Annihilator Nr. 2 sehrz. vorzügliches Löschmassen eines am 31. vorherigen Monats in einem Gestößenen entstandenen Kas-  
tbrand, welcher unter Umständen große Dimensionen annehmen konnte, außerordentlich rasch gelöscht haben.

J. G. Seiden & Co.,

Stralsund- und Bremen-Spinne,

Weiden in Sachsen.

Oberhemden nach Maß.



Qual. I. Mk. 23 pr. 6 Stück  
incl. Wäsche u. Zeichnen  
Gebr. JUNI,  
Leipzig, 29 Grimm. Str.  
1. Etage.

Brennholz 1 Meter 60/- Th., u. ganz hoch  
Schwitzholz 45/- Th. frei Post B.  
Winter, Winterfeste, ohne Verdienst Th.

5 und 6 Pfsg.-Cigarrer  
in vorzüglich schönem Qualität ausgebildet  
Hugo Weyding, Berlinerstrasse 2.

Gebr. Sped.-Aus-Poste 1.10,-  
einen Wetziger-Wien 1.10,- A. 1.10,-  
Palparat-Poste 50.- 4. Stück bei  
F. A. Schiller, Rosenthaler Strasse 20.

Gebr. Java-Kaffee,  
Blond 120 4,-  
grün vorzüglich in Bohne und Gebräu.  
Otto Franz, Rosenthaler Strasse.

Medicinal- Schutz-Märkte.

Tokayer.  
Durch direkte Verbindung  
mit dem Wein-  
gutsbesitzer Ers.  
Sein in Erd-Beys  
bei Tokay (Ungarn).  
Besitzer der 5 Wein-  
berge Hosz, Bakas,  
Benesik, Diokut und  
Gustas sind wir in der  
angestammten Lage, che-  
misch analysierten me-  
dicinalischen

garantiert

echten Tokayer

Wein in Original-  
Flaschen mit Schutzmarke vertrieben, auch  
im Detail abgewogen.

Dieselbe eignet sich nicht nur als  
Stärkungsmittel für Recovalescenten,  
Kinder und Greise, sondern auch als  
Morgen- und Dessertwein.

Bestückung der grössten Universitäts-  
Chemiker Deutschlands, als auch Certi-  
ficates des Magistrats von Erf-  
furtigen bei den Untersuchungen zur Ge-  
sundheit aus.

Oscar Jessitzer, Grimm. Steinweg 2.  
Otto Engelmann, Rastatter Steinweg 1.  
Julius Hoffmann, Petersteinweg 2.  
C. G. Lehmann, Gerberstrasse 7.

Die Serie von Goldmedaillen ist jetzt brillant  
in C. Herber's Rückhaus, Bürgstraße 8,  
ausreichend für Personen ab 100,- hell, ab 200  
in Blättern, 10 l. 3. A. bei Quod hal. zu haben.

Bitterbier 1.000 Mark, Serie 30/2 Bl.  
Bitterbier (hell) 30/2 Bl. 3. A. R. Schönbier  
30/1 Bl. 4. A. empfiehlt in exzellenter Qualität

F. L. Vogel,  
Schumann's Garten, Gute Centralstrasse.

Butter-Offertel

1. Bl. 100,- 2. Bl. 90,- 100,- 100,- 4.

3. Bl. 100,- 110,- 110,- 110,- 4.

4. Bl. 120,- 120,- 120,- 120,- 4.

5. Bl. 130,- 130,- 130,- 130,- 4.

6. Bl. 140,- 140,- 140,- 140,- 4.

7. Bl. 150,- 150,- 150,- 150,- 4.

8. Bl. 160,- 160,- 160,- 160,- 4.

9. Bl. 170,- 170,- 170,- 170,- 4.

10. Bl. 180,- 180,- 180,- 180,- 4.

11. Bl. 190,- 190,- 190,- 190,- 4.

12. Bl. 200,- 200,- 200,- 200,- 4.

13. Bl. 210,- 210,- 210,- 210,- 4.

14. Bl. 220,- 220,- 220,- 220,- 4.

15. Bl. 230,- 230,- 230,- 230,- 4.

16. Bl. 240,- 240,- 240,- 240,- 4.

17. Bl. 250,- 250,- 250,- 250,- 4.

18. Bl. 260,- 260,- 260,- 260,- 4.

19. Bl. 270,- 270,- 270,- 270,- 4.

20. Bl. 280,- 280,- 280,- 280,- 4.

21. Bl. 290,- 290,- 290,- 290,- 4.

22. Bl. 300,- 300,- 300,- 300,- 4.

23. Bl. 310,- 310,- 310,- 310,- 4.

24. Bl. 320,- 320,- 320,- 320,- 4.

25. Bl. 330,- 330,- 330,- 330,- 4.

26. Bl. 340,- 340,- 340,- 340,- 4.

27. Bl. 350,- 350,- 350,- 350,- 4.

28. Bl. 360,- 360,- 360,- 360,- 4.

29. Bl. 370,- 370,- 370,- 370,- 4.

30. Bl. 380,- 380,- 380,- 380,- 4.

31. Bl. 390,- 390,- 390,- 390,- 4.

32. Bl. 400,- 400,- 400,- 400,- 4.

33. Bl. 410,- 410,- 410,- 410,- 4.

34. Bl. 420,- 420,- 420,- 420,- 4.

35. Bl. 430,- 430,- 430,- 430,- 4.

36. Bl. 440,- 440,- 440,- 440,- 4.

37. Bl. 450,- 450,- 450,- 450,- 4.

38. Bl. 460,- 460,- 460,- 460,- 4.

39. Bl. 470,- 470,- 470,- 470,- 4.

</div

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 21.

Mittwoch den 21. Januar 1885.

79. Jahrgang.

## Ein neues deutsches Weißbuch.

**I.** Die zweite Sammlung von Achtenflieden, welche den überseeischen Handel mit dem deutschen Reichsangehörigen behandelt, gelangte am Montag im Reichstag vor Betrachtung und führt den Titel „Deutsche Landreclamationen auf Fiji“. Es sind nicht weniger als 33, mindestens sehr umfangreiche Achtenflieden, welche ein recht hältliches Volumen von 75 Seiten Microfotio bilden. Dieleben umfassen den Zeitraum vom 31. Oktober 1874 bis 16. September 1884, also nahezu 10 Jahre. Da zwischen sei vorauftaucht: Eine größere Anzahl von Deutschen hatte hierauf über gehörigen Landbesitz auf Fiji errichtet und lebendende deutsche Capitalien auf dieser Insel angelegt, als am 10. Oktober 1874 die englische Regierung diese Inseln der englischen Krone einverlebte. Die deutsche Regierung begrüßte diese Konversion mit Freuden, indem sie hoffte, daß die Deutschen auf diesem Schutz unter englischer Herrschaft finden würden. Diese Hoffnung erfüllte sich indes nicht. Ziemlich wurden von englischen Geschäftsmännern die Land-Gewerbeaufsichten angefordert und der Gerichtshof, mehrere eingetragen wurde, die Landverwertungen zu untersuchen, verfügte in nicht gerade unparteiischer Weise. Es war aus englischen Verwaltungsmethoden plausimengeschafft, die Deutschen ganz ihres Eigentums abzuspielen und das betreffende Land ohne Weiteres der englischen Krone zu erhalten. Außerdem wurde die Sache in ganz außerordentlicher Weise verschleppt. Die deutsche Regierung intervenierte sofort ganz generell und in sehr entspannender Weise. Alles jedoch von Seiten des englischen Colonialamtes unerlässliche Verhandlungen gestellt wurden und die Verschleppungstheorie in wortähnlicher Weise angelebt wurde, nahmen die Röte einen energischen Ton an, bis schließlich die englische Regierung vollständig nachgab und beide Wölfe überkommen, eine gemischte Commission die Fiji-Reclamationen untersuchten und das Recht der englischen Regierung der deutschen und englischen Regierung vorzugeben zu lassen.

Eingeschoben wird die Sammlung dieser Achtenflieden durch folgenden Bericht des Kaiserlichen deutschen Consulat in Sybuk:

(Antrag.) „Sybuk, den 31. Oktober 1874.  
Sehr! Durchaus  
wieder ich mich, die Anfrage zu machen, daß ich am 25. d. J. von Fiji wieder in Sybuk eingetroffen bin.“

Sybuk, 31. Oktober. Sehr! Hercules Robson, der Gouverneur der Colony of New-Süd-Wales, von der englischen Regierung persönlich bestellt, hat die Übernahme der Fiji-Inseln ohne Bezugnahmen („unconditional Cession“) angestrebt. Am 10. Oktober wurden dieselben unter Wider-Schlußrat der Flagge der englischen Krone vereidigt.

Wie ich in verschiedenen früheren Berichten erwähnt, ist bedeutendes deutsches Capital auf dieser Insel angelegt. Direkte Verhandlungen ihrer Gewalt und ihr Aufdruck zum großen Teil deutscher Gewalt und Sicherheit, auch sich selbst schon bei den letzten 10 bis 14 Jahren große Städte und Dörfer von deutschem und anderen Nachbarstaaten wachten. — Es wird groß und erwartet, daß die englische Regierung in einer Weise dieses Nachdrucks einer Bedrohung unterwerfen, sondern die Rechte des Gewaltbundes zu erkennen und bekräftigen wird; eine der ersten Verhandlungen jedoch werden erfolgen müssen. Ich habe ein „Statute of Limitation“, dem 20. Februar 1871, wegen Schuldeinschreibungen, welche vor dem 1. Januar 1871 entstanden waren, bei Gericht erkannt, aber angenommen werden müssen. — Solche deutsche Ansprüche haben schon seit langen Jahren für Befreiungs- und Verluste beträchtliche Summen von den Engländern verloren; während nunmehr die Fiji-Schulden durch deutsche Capitalien aufgeräumt werden müssen, sofern es nicht möglich ist, die deutschen Gewerbeaufsichten auf der Insel zu erhalten.“

Es folgt nunmehr eine Tafel von drei Jahren, denn der nächste auf diese Angelegenheit bezogene Ertrag des Reichstagslagers an den Kaiserlichen Consulat in London, welches die Sammlung der Achtenflieden mittelst, datiert vom 23. Mai 1879 und enthält den Auftrag, die Achtenflieden Sir Arthur Gordon's in London zu bewegen, um auf Erledigung der Landreclamationen in Fiji einzutreten. Vord. Verba erklärte sich bereit, das Blattwerk der deutschen Regierung „soviel wie irgend möglich“ bereitzustellen; während Sir Gordon sich die schwierige Erledigung der Landreclamationen angezeigt sah, um so leichter will. Auch hat Sir Gordon nach seiner Rückkehr auf seinen Posten den gehegten Erwartungen nicht entsprochen, denn ein Bericht des Gouverneurs Kapitains Wenzing L. Gouverneurboot „Albatross“ vom 5. November 1879 lautet:

„Sybuk, den 5. November 1879.  
Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamationen in Fiji eintritt.“

Am 10. November habe ich statthaft der in Sybuk ansässigen Britischen Befreiungskräfte, daß noch immer keine Befreiung der Inseln vor Ihnen vor dem im Jahre 1874 erzielten Antrag der Fiji-Inseln durch England erreichbare Befreiung der Landreclamation

Schößen, wie auch die von Unbefreiten, Schill-Geburten, Inzessen, Verlusten u. erhebt, welche den II. Theil des Nachkriegs-Entschlusses. Das die Beleidigung des Staatsrechtes für den I. und II. Theil während Nachkriegs noch eine weitere Zeit von 2 bis 3 Monaten zu empfehlen nimmt, wird Niemann, der von der Schwierigkeit einer solchen Auseinandersetzung überzeugt ist, Wunder machen; es würde zu viel Raum im Nachkrieg nehmen, die Angeklagten durch schwierige verdeckte Täglichkeit hier jedoch aufzuhören, und müssen wir den Recht auf einen früheren Theil des Artikels Nr. 118 des Abkommenes 1880 einzuholen mögen. Einmal müssen wir hier nur noch die ganz beladenen Schwierigkeiten, welche der Reaktion des Nachkriegs durch die Umstimmung einzelner Staaten entgegneten werden können, erläutern. Besonders werden durch Verfolgung des Rechtes in allen den Straßen, in welchen es bis jetzt noch nicht geschah ist, und das ist bei circa 1/2 der Städte der Fall, die Rechte erster Recht mit großen Räumen und weitreichenden Unter- und mit unangemessenen Räumen verbreit. Das durch diese bestehende Wehrarbeit die Rechte nicht fehlen als jene mit ihrer Angeklagten der kleinen Entwicklung und bestehenden Anzahl der Bevölkerung unserer Stadt sprechen schon in maßgeblicher Weise zu Stärke kommt, ist wohl einleuchtend. — Soviel steht also fest, daß dem Recht unterliegt — der Verfolgung des Deutschen Reiches — niemand kann, der das heimische Recht mit der Freiheit und der Rechtssicherheit verbindet. Dieser Recht ist der Nachkriegszeit nicht verloren gegangen, sondern ist durch die Erklärung nicht gestrichen, das er früher als Angeklagter vernommen sei, als Junge aber unter dem Drucke des Eides steht; und es kommen bei diesen Widerprüchen Momente in Betracht, welche die Täglichkeit des Jungen nicht berühren. Dementsprechend erscheint dann die Wahrschaffung des Jungen zwecklos, und es tritt das Bedenken entgegen, daß der Richter, nachdem Junge einmal vom Rechte der Wehrheit abgewichen ist, nicht mehr im Stande ist, sicher die Grenze zwischen der Wehrheit und Unfreiheit zu ziehen. Obgleich daher ein erheblicher Theil der Verhandlungen des Jungen durch die Schweizianerin selbst bestätigt ist, und sich doch der Geschäftsführer der Verfolgung der Anklage nicht in der Lage, ausdrücklich auf Grund des Angeklagten dieses Jungen gegen Stärke oder einen der anderen Angeklagten Verhältnisse schufstellen.

### Allgemeiner Haushalter-Verein.

am Leipzig, 20. Januar. Die 10-jährige Generalversammlung wurde am gestrigen Abend im Centraltheater der Gesellschaft der Freiheit und Kultur geöffnet. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung stellte der Schriftsteller und der Sozialist, Herr Dr. Stahl, das Bild von der Täglichkeit des Vereins für das vorliegende Jahr. Dernach wurden 6 Monatsversammlungen und 4 Überlandversammlungen abgehalten, während der Vorstand 12 Sitzungen abhielt und 1000000 Mark Stiftung beauftragte. Am Ende des Jahres 1907 bestanden gegen Bereitstellung eingetretene und 200 Wohnungen durch die Gesellschaft der Freiheit und Kultur waren befreit worden, während 1918 Personen beschafft, deren Wohnungen gegen 1/2 der Kosten der Gesellschaft der Freiheit und Kultur, nach weiteren 1000000 Mark Stiftung beauftragt habe, der Rest aber von den Mitgliedern des Centralausschusses und freiwiligen Beitragern getragen werden sollte. Der Rat hat die erzielten 200000 Mark bestätigt, die Stadtkontrollen aber haben diese Stiftung noch erneut abgelehnt. Die Städte haben sich doch der Gesellschaft der Freiheit der Auslage nicht in der Lage, ausdrücklich auf Grund des Angeklagten dieses Jungen gegen Stärke oder einen der anderen Angeklagten Verhältnisse schufstellen.

Zwickau, 18. Januar. Zur Begleichung des Defizites des 10. jährlichen Haushaltswertages von 3477 M. hatte der Ratstag den Stadtrath schriftlich gebeten, 2000 M. zu beitragen, während der unbefreite Haushalterrat einen erheblichen Rückzug beantragt habe, der Rest aber von den Mitgliedern des Centralausschusses und freiwilligen Beitragern getragen werden sollte. Der Rat hat die erzielten 200000 Mark bestätigt, die Stadtkontrollen aber haben diese Stiftung noch erneut abgelehnt. Die Städte haben sich doch der Gesellschaft der Freiheit der Auslage nicht in der Lage, ausdrücklich auf Grund des Angeklagten dieses Jungen gegen Stärke oder einen der anderen Angeklagten Verhältnisse schufstellen.

— Am Sonnabend haben die Weber und Weberinnen der Firma Schles & Pöhl in Wahlen bei Grimmaischau die Arbeit niedergelegt. Das Vorgehen der Steuerbeamten scheint jedoch, nach einer Annonce des Fabrikanten für Weber zu schließen, nicht die Willigung der Arbeiter zu finden. Genannter Verein macht nämlich bekannt, daß Dienstleistungen, welche die ihnen seitens der Fabrikanten vorgenommenen Verhältnisse nicht unterzeichneten, die folgenden Wehr Handlungen sowie selbst zu tragen haben.

Plauen, 18. Januar. Die Entwicklung des Klimas brachte uns heute Nacht eine starke Kälte. Heute früh, als die Sonne blättert aus dem an der Seite liegenden Hotel empfiehlt, zeigt das Thermometer — 16° C. des hundertfeuchten Raumes. — Die nationalliberalen Gesinnungsgruppen im 23. sächsischen Reichstagstaatstrichter haben gestern Nachmittag 3 Uhr im Hotel-Restaurantssaal hier eine von Plauen, Auerbach, Wittenbergs, Klingenthal, Schkölen, Mühlberg, Borna und anderen vogtländischen Orten zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher die Konstituierung eines nationalliberalen Vereins für den 23. Reichstagwahlkreis vorgenommen wurde. Die Statuten des neuen Vereins wurden nach vorläufiger Abschaffung und Annahme einiger rechtlosen Änderungen angenommen. Alsdann wurden von der Versammlung aus der Witte der in Plauen wohnenden Bürger 7 Herren gewählt, welche unter den Vorstand des Vereins zu wählen haben. Die Mitglieder in den oben angeführten Städten haben aus ihrer Witte gleichfalls je 3 Mitglieder zu wählen, welche an den in Plauen bestehenden Hauptversammlungen teilnehmen dürfen. Vor der Versammlung austauschen ging, wurde von ihr die Auflösung des Hert. Stadtrath K. Wagners ein begehrtes Gutachten auf, und damit war die Beleidigung des Hert. Stadtrath keine Voraussetzung mehr.

Der Hert. zur Erfüllung kommender Anordnungen brachte eine Reisebüro gegen die Sachsen, welche gegen die Sachsen, welche die nicht aus Recht gehörten, umfangreich, unbedarfbar über Schriftliche Begriffe legen, was es nicht zum Recht gehörten. Begriffe der Sachsen, bezüglich der Sachsen in den Städten setzen werde. Reisebüro beim Rath zu Jena, der kann sofort Sachsen kaufen werde. Reisebüro nach Sachsen und Karl, das seinen Reisebüro setzt, und der Stadtrath auf dem Gebiet des Haushaltspflichten, welche die Beleidigung der Sachsen in den Städten keine Voraussetzung mehr.

— Auf dem oberen Vogtländje, 19. Januar. Seit mehreren Jahren halten wir diese so unhaltende Schleifenzahn wie dieses; denn der Schne, welcher sich der Weihnachten eingestellt hat, hielt sich bis heute. Erst die wenigen Tage der Vorwoche haben an einigen Stellen des Weges die Eishaut zu Wasser verwandelt und dadurch die Schleife-Befestigung zwischen gewissen Städten (z. B. von Delitzsch nach Plauen) geschnitten. Auf den höchsten Höhen unterhalb des Vogtländischen Gebirges liegt jedoch der Schne noch weiter, und auch die liebe Sonne hat ihm längst nur wenig entlocken können. Der Gebirgszweig Brandenburg-Höher Stein-Höher Brand-Schlauch ist ja immer sehr lange vom Schne bedeckt; aber solche Windwehen wie dieses hätte haben wie seit 5 Jahren dort nicht bewirkt. In den Wäldern sind durch die Kraft des Schne die Zweige von den Bäumen gebrochen worden, und das Wild, das im Schne keine Nahrung finden konnte, magte sich an die menschlichen Wohnungen heran, wurde aber hier vom tödlichen Blatt des Dörgen getroffen. Noch in diesem Jahre hatten wir die Dörgen so häufig wie heuer, denn das Schne lieferte nur 2-3%, — Das Hotel Bellevue in Bad Elster, das im Sommer von den Europäern sehr häufig besucht wird, kam am 19. Januar unter den Hammer und wurde für 12.000 M. von dem Delitzscher Vorsteherkantinen, der es jedenfalls weiter verkaufen wird, erworben. Wie man vermutet, soll der Käufer schon ein weit höheres Gebot für das Objekt erzielt haben.

Schwarzenhain, 19. Januar. Da der hiesigen Polizei der Heimat verloren im Jahre 1884 über Nacht in Summa 4248 Personen, davon 2168 Wandersachen und 1270 andere Gäste. Der höchste Verlust war im Mai mit 403 Personen, der schwächste im August mit 206 Personen. Eine sehr nachlassende Einrichtung haben die Gewerbevereine zu Schwarzenberg, Aue, Königstein, Grünhain, Auerbach und Plauen vereinbart, nämlich Feiertagsveranstaltungen in den genannten Orten, wo auch Auslagen auf dem Schwarzenhainer Markt stattfinden. Das sehr blaue Feiertag von hiesiger Sorge nach dem kürzigen Befreiungskrieg der Polizeikantinen Dr. Rumpf zu nahe getreten und der Gewerbe erweilt worden, als habe das Reichsgericht die polizeiliche Haftaufrechterhaltung durch moralischen Gesetzpunkte ausseracht. Dem gegenüber halten wir es für unser Pflicht, den wahren Vorwurf des Reichsgerichtsbehaupten, sowohl es den von Rumpf als Agenten benutzten Jungen-Dörgen betrifft, in Nachlebendem zum Abstand zu bringen: „Der Reichsgericht hat diesem Jungen keinen Glauben nicht beigebracht.“ Es ist durch den Amtsgericht dem erweiterten Polizeikantinen Dr. Rumpf zu nahe getreten und der Gewerbe erweilt worden, als habe das Reichsgericht die polizeiliche Haftaufrechterhaltung durch moralischen Gesetzpunkte ausseracht. Dem gegenüber halten wir es für unser Pflicht, den wahren Vorwurf des Reichsgerichtsbehaupten, sowohl es den von Rumpf als Agenten benutzten Jungen-Dörgen betrifft, in Nachlebendem zum Abstand zu bringen: „Der Reichsgericht hat diesem Jungen keinen Glauben nicht beigebracht.“

Freiberg, 19. Januar. Die hiesige urale Jakobikirche (die Kirche des unter Heinrich dem Bremer aufgehobenen Jungfräuleins-Klosters) erhält von dem kursächsischen Kirchenrat und seiner Gemahlin Hedwig von Dörmersdorf 1610 einen prächtlichen Altar, welcher photographische Abbildung eine Auszeichnung in Frankfurt a. M. für die hiesigen Photographen Max Voigt bestätigte. Die Aufnahme, welche dies in der ursprünglich romanischen, später gotisch umgebauten Kirche mangeten Tagelichtes wegen der elektrischen Licht erfolgen mußte, gelang dem in seinem Studio arbeitenden Fotographen ganz vorzüglich. Die Mittelplatte des Altars zeigt die Kreuzigung und beobachtet die volklichen Körper an den Kreuzen plastisch von den spätgotischen weißgewandeten Gruppen ab. Eine kleine Unterplatte stellt das Abendmahl, eine gleichartige Oberplatte die Kreuzabnahme dar. Viele der leichten Arbeit erhebt sich das Standbild des jungen Christus mit dem Kreuz in der Hand. Zu der Seite des Oberaltars führt ein Gang zum Kapitel. Die große Mittelplatte ist von je zwei Säulen flankiert, welche das hiesische Kirchenpatron und das hiesische Königswappen tragen. Zur Seite der alten Säule steht Moses mit

dem Gesetzstafeln, an der anderen Seite ist mit der Schriftrolle. Das Altarstück ist von kostbaren Schnitzarbeiten. Die Altarschreine beflügen, daß Sebastian Gräberer die Tischlerarbeit des Altars, der Altenburger Bernhard Dittich aber die Bildhauerarbeiten 1610 fertigte. Der photographische Aufnahmen wohnte ein Kreis angehender Kunstsinnende bei, welche hocherfreut waren, daß das reichsgeschichtliche Kunstmuseum, das nur allzu verdeckt besteht, nun in weitem Kreise bekannt ist. Die Verhandlung des Disziplinarhofes gegen Herrn Stadtrath Müller in Freiberg findet sich im Monat Februar statt. Diese längere Zeit liegt es möglich erscheinen, daß noch vorher die Streitfrage gänzlich ausgetragen wird, wobei es bei der allgemeinen Geschichte zu einem Ausgleich aus einer gezeigten Kenntnisung für die durch die Beschönigung der zeitigen Steuer-Brecherei Verletzten bedürfte. Die hiesigen Liberalen müssten dies um so dringender, als auf die Weise das Landtagsmandat unseres Kreises ihren Partei auf lange hinweg gesichert blieb.

S. Strehla, 18. Januar. Um die Aussiedlung von Gehringarbeitern, deren Rügen wohl nicht befreit werden wird und deren Areal auch nicht durch Verleihung guter Gehöften an der Osthaltung des Meiningen-Mitglieds mitzuwirken und neue Lust und Liebe unter den Gehöftbewohnern zu erzielen, wurde in der Sitzung des hiesigen Gewerbevereins vom 13. d. W. beschlossen, mit der hiesigen Gewerbevereine vom 13. d. W. Verhandlungen mit der hiesigen Gehringarbeitern zu verhindern. — Nach einer weiteren Beschlusssitzung, deren Rügen wohl nicht befreit werden wird und deren Areal auch nicht durch Verleihung guter Gehöften an der Osthaltung des Meiningen-Mitglieds mitzuwirken und neue Lust und Liebe unter den Gehöftbewohnern zu erzielen, wurde in der Sitzung des hiesigen Gewerbevereins vom 13. d. W. beschlossen, mit der hiesigen Gehringarbeitern zu verhindern. — Nach einer weiteren Beschlusssitzung, deren Rügen wohl nicht befreit werden wird und deren Areal auch nicht durch Verleihung guter Gehöften an der Osthaltung des Meiningen-Mitglieds mitzuwirken und neue Lust und Liebe unter den Gehöftbewohnern zu erzielen, wurde in der Sitzung des hiesigen Gewerbevereins vom 13. d. W. beschlossen, mit der hiesigen Gehringarbeitern zu verhindern.

— Dresden, 19. Jan. Die Bezirkstagsversammlung Dresden bilden es sich neuerdings zur Aussiedlung gemacht, der soz. „Partei Hartwig“ in südlichen Angestalten mit aller Energie entgegen zu treten, zu welchem Zwecke ein gemeinsames Programm zur Bekämpfung der Verhandlungen der genannten Partei aufgestellt worden ist. Dieses Programm war am vergangenen Freitag gegenstand der Versammlung in der Hauptversammlung des Bezirkstagsversammlung der Seestadt. Nach längerer Debatte, in der u. a. betont wurde, daß ein Bürger, welcher den Kampf gegen die Aussiedlung bestreitet, nicht die Willigkeit der Arbeiter zu finden. Genannter Verein macht nämlich bekannt, daß Dienstleistungen, welche die ihnen seitens der Fabrikanten vorgenommenen Verhältnisse nicht unterzeichneten, die folgenden Wehr Handlungen sowie selbst zu tragen haben.

— Die Aussiedlung der hiesigen Gehringarbeitern zu verhindern, deren Rügen wohl nicht befreit werden wird und deren Areal auch nicht durch Verleihung guter Gehöften an der Osthaltung des Meiningen-Mitglieds mitzuwirken und neue Lust und Liebe unter den Gehöftbewohnern zu erzielen, wurde in der Sitzung des hiesigen Gewerbevereins vom 13. d. W. beschlossen, mit der hiesigen Gehringarbeitern zu verhindern.

— Die Fortschritte des Handwerkstags-Unterrichts in der Welt bilden den Gegenstand einer großartigen Übersicht, welche der Rektor des Gymnasiums zu Riga in Schweden, Otto Salomon, dem Herausgeber der Bremer Volkszeitung „Fortschritt“ zur Bekanntmachung überbrückt hat.

— Die Aussiedlung der hiesigen Gehringarbeitern zu verhindern, deren Rügen wohl nicht befreit werden wird und deren Areal auch nicht durch Verleihung guter Gehöften an der Osthaltung des Meiningen-Mitglieds mitzuwirken und neue Lust und Liebe unter den Gehöftbewohnern zu erzielen, wurde in der Sitzung des hiesigen Gewerbevereins vom 13. d. W. beschlossen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist aufgegangen.

Die Aussiedlung bleibt natürlich kein Unschwieriges in Europa und nicht gering wie in der Thüringen-Landschaft, die zwischen Sachsen und der Sachsenhütte, der einzigen Tageszeitung in Sachsen, ist auf



## Das Delicatessen-Geschäft

der in Concurz gerathenen Firma Gräfe & Sohn (Sternwartenstraße 3) soll sofort im Ganzen verkauf werden. Rätherer beim  
Concurzverwalter  
Rechtsanwalt Dr. Hothorn,  
Schloßgasse 24.

Eine im Herren Leipzig romantisch gelegene, sehr gut frequentierte Bekannt, altes Geschäft mit nachteiligem guten Umsatz, um veräußerungswertes für 15,000,- A mit einer Abzahlung von 10,000,- A zu verkaufen. Rätherer unter C. T. 25 in der Expedition dieses Blattes.

**Für Jedermann!**  
Verhältnisse halber beständige ist mein Vier-Groß-Geschäft, unter 3 neuen Bieren, mit alter, frischer Bierqualität (ein Goldbierbierbierbier), welches nachteiligem guten Verkauf von ca. 600,- A schwört, zu verkaufen. Vertreibung gesucht. Preis 2000,- A. Ausstellung nicht erforderlich. Bierbierbierbierbier befinden sich Öffnungen unter C. T. 25 in der Expedition dieses Blattes eingetragen.

Lebendes Unternehmen halber ist ein Stoffgeschäft, an guter Lage einer Fabrikations-Gebäude befindliches Galanterie-, Detail-Geschäft sollte zu verkaufen über zu vernehmen.

Rätherer unter O. K. 23 in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Fabrikation und Delicatessen-Geschäft ist unpassend billig zu verkaufen, Umsatz ca. 14,000,- A jährl. Öffnungen unter H. S. 64 in der Expedition dieses Blattes erhalten.

Eine H. g. Werkst. u. Werkzeuggeschäft ist verhältnismäßig zu verkaufen.

Reichsfahrt ab im Durch. Gew. 5.

Groß-Arbeits-u.-Werkstatt, im Januar der Stadt billige Werte, sofort mit Fabrikations- und Wasserversorgung 1.400,- A. verkaufen. Rätherer unter C. T. 25 in der Expedition dieses Blattes erhalten.

In einer Provinzialstadt Schrein ist eine neu eingerichtete Buchhandlung, verbunden mit dem Verleger eines Verlagsbuches gleichzeitige Verkauf und Bierverkauf, für 1. April er. reist, jedoch, bei möglicher Anfang und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Aussteller und Buchdrucker würde durchaus Gelegenheit geben, sich eine ältere Apotheke zu gründen. Öffnungen unter Z. 700 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine größere Buchbinderei,

verbündet eingerichtet, ist zu verkaufen. Rätherer unter S. R. 990 „Invaliden-dank“, Dresden, erhalten.

Anderweitiger Betriebung halber beschafft ich meine mit 10 Jahren bestehende Gallerie- und Wagenkaufer sofort zu verkaufen. Aussteller direkt im Stadtteil W. Blasius, Leipzig, Bergstrasse 2b.

**Ein Kohlen-Detail-Geschäft**

in guter Lage und mit einer Ausbildung von 10,000,- A in der Expedition dieses Blattes erh.

Ein Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 26 in der Expedition dieses Blattes erh.

Ein Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 27 in der Expedition dieses Blattes erh.

**Für Capitalisten.**

Der Nachbau einer, bereits praktisch geprägten, potentiellen Wirkung des Cigarettenfabrikations, durch deren Gebrauch leicht Concurz, der bisherigen Handelsabteilung aufgestellt ist, dabei ein bedeutender Verdienst sicher wird, auch der Betriebshaber — ein in der Branche erfahrener Abendant — eines billigen Tabakhändlers oder Kommissar mit 50,000,- A. baarem Kapital; die Nachbauung wird durch die Rekrutierung und durch Verkauf des Betriebsrechts bestimmt. Öffnungen unter H. S. 77 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 28 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 29 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 30 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 31 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 32 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 33 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 34 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 35 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 36 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 37 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 38 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 39 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 40 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 41 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 42 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 43 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 44 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 45 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 46 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 47 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 48 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 49 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 50 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 51 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 52 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 53 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 54 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 55 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 56 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 57 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 58 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 59 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 60 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 61 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 62 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 63 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 64 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 65 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 66 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 67 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 68 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 69 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 70 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 71 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 72 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 73 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 74 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 75 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 76 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 77 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 78 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 79 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 80 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 81 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 82 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 83 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 84 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 85 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 86 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 87 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 88 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 89 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 90 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 91 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 92 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 93 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 94 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 95 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 96 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 97 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 98 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 99 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 100 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 101 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 102 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 103 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 104 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 105 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 106 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 107 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 108 in der Expedition dieses Blattes erh.

Eine Biergeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rätherer unter A. K. 109 in







# Central-Halle.

Morgen Sonnabend  
Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle des Agl. Sächs. 10. Inf.-Regt. Nr. 134 unter persönlich Leitung des Herrn Musikkirector Jahrow.

Aboementalkarte, 10 Kr. für 2. A. sind zu haben bei Herren C. F. Zeitig, Hauptstraße 19, Albin Friesel, Thomaskirche, H. Bittrich, Gießereistraße 4, und Weltstraße 76, im Comptoir und an der Abendkasse in der Centralhalle. Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

R. Carus.

Nach dem Concert Ball.

Heute Mittwoch, den 21. Januar 1885

## Redoute

Hôtel de Pologne.

Begins des Festes 7 Uhr Abends.  
Ununterbrochen Concert und Ballmusik.

Zutritt nur im Masken- oder Ballzimmers gestattet.

Harlequin's finden keinen Einlass.

Masken, Domino's, Larven sind am Abend des Festes im Local zu haben.

Billets à 1.50 zu entnehmen bei Herrn F. E. Doss, Thomaskirche 16,

sowie beim Portier, event. im Comptoir des Hôtels.

Heinrich Noack,

Gasthalter.

## Neuer Gasthof

Gohlis.

Heute Mittwoch  
Grosser

## Volks-Maskenball

In sämmtlichen künstlerisch decorirten Festräumen.

Concert und Ball von 3 Musikdören.

Festpolonaise um 11 Uhr.

Nach der Versammlung Verteilung der Prämien an die schönsten Damen und Herrenmasken.

Der Zutritt ist nur in Würde oder Ballzimmers gestattet. Billige Wölfe dürfen nicht eingehen werden. Den Wochentagen der Herrenbücher ist unbedingt Polonaise zu legen.

Eintritt für Herren, sowie für Damen steht à Berlin 1.40 an der Kasse. Die Vorstellung hat gegen ein Programm an der Kasse für 50.- angekündigt.

Vorberufe à Berlin 25.-

Billige Wölfe, sowie Gesichtsmasken hat im Festsaal zu haben.

Gustav Klöppel.

Gärtnerliche Localitäten sind für Nicht-Gesichtsnehmer von Dienst angesetztes.

Albertsburg

Möckern.

Heute Mittwoch, den 21. Januar

Grosser Volks-

Masken-Ball.

Von Abends 7 Uhr an ununterbrochene

Concert und Ball

von 2 Musikdören in sämmtlichen festlich decorirten

Localitäten der Albertsburg zu Möckern.

Prämierung der vier schönsten Masken.

Eintritt 50.-

Ball frei.

Brühl 27. Zum Walfisch. Brühl 27.

Heute großer Narrenabend

mit Frei-Concert. Belebung im Saal.

1. Augsburger & Gieß 18.- 2. Lügervier & Gieß 15.-, wobei

ergebnis einheitl.

L. Kaiser.

Heute Narrenabend

Burgstraße Nr. 6.

Seit 7 Uhr es Concert. Große Dekoration. Vorzügliches Bier und

2. Speise. Selbstbedienende Pfannkuchen. Um 12 Uhr Speisen. Um

gärtnerischen Preis unter Carl Höhmann, Burgstraße Nr. 6.

Bürgergarten, Brüderstraße 11.

Morgen Sonnabend

Großer carnavalistischer Abend,

verbrunnen mit großer Dekoration.

E. Carl.

Heute! Heute! Heute!

Narren-Abend!!!

beim kleinen Wirt. Sternwartenstraße Nr. 78.

Gärtnerliche Belebung auf die Wirtin, dagegen der Wirt.

Heute Schlachtfest, Peter Richter's Hof.

Kommersdörfer Bier und Böhmischer Biergetränk haben.

F. Stössner.

**Wald-Café.** Täglich selbstgebackene Pfannkuchen und Käsekäulchen. Zur Eröffnung der Eisbahn nach Connewitz lädt ergebnis ein Otto Bierbaum.

## Gasthof Neustadt.

Heute Mittwoch, den 21. Januar.

**Grosser Volks-Maskenball**

zu sämmtlichen auf Prachtstücke decorierten Räumen, ausserordentliches Konzert von 2 Meistersängern.

Beginn der Feierstunden 10 Uhr, keine Prämierungskasse an die 4 lädierten Maedchen.

Der Zutritt ist nur im Würde oder Ballzimmers gestattet. Das mit Masken verkleidete Schorbenen sollte man gewiß nicht lassen. Billige Wölfe dürfen

nicht getragen werden.

Anfang Abend 7 Uhr. Eintritt 50.-

Abendkasse Friedrich Reichardt.

NB. Maskeanzüge, Domizius, Schuhmacher und Dienst im Festsaal zu haben.

D. O.

**Hôtel Heller.**

Ringplatz Nr. 12 und Postamt der Kramerstraße.

Im Restaurant anerkannt guten Mittagstisch, 1. Werk.

Gewohnte Speisen à la carte zu geringen Preisen. Kleine Getränke und Weinläufe.

Zählerlich frische Natives Austria, 1. Aufl. 2. Mit.

Freiherrlich v. Tucher'sches Expertibier, hell (Special). Ohne Bier geben über die Größe zu 10 Werke für 3 Werk.

Zuckerbrot von Liebes & Co.

Zimmer für gesellige und kann Gesellschaften. Geschäftsräumung Nr. 218.

Richard Heller.

**Lehmann's Wein-Restaurant und Wein-Handlung**

Am Markt 13. Petersstraße 13.

ausgeführt Rhein- und Mosellweine per Glas 20.-

Bordeauxwein 26.- Madeira,

Portwein, Sherry, Malaga, Tokay 30.-

Prachtvolles Local in gothischem Styl.

**Conditorei und Café**

F. Krödel, Kurprinzstraße Nr. 18,

ausgeführt täglich frische Pfannkuchen, Thee- und Kaffeegetränk, Windbeutel, Obstsalaten, K. Kaffee, Chocolade, Käses, Thee.

Bestellungen werden gesondert und losgelöst ausgeführt.

**Restaurant am Kautz.**

Heute Special-Speise

Pökelrippchen mit Sauerkraut.

**Burgkeller. Pricassée von Huhn.**

Unger. Röckraten.

**Cajeri's**

Restauration, Lehmann's Garten,

ausgeführt frische Blätterbraten mit Blättern.

Deutsche Soße ganz besonders zu empfehlen. Tücher'sches

Würsch und Bier und Böhmischer Bier.

See's Restaurant, Tauchaer Straße 16.

Heute ganze Blätterbraten mit Blättern.

2. Lager und Gutsbräu Bier, sowie vorzügliche Soße.

Nach Abend noch einige Überreste freie zum Angelnehmen.

Carl Tröbig, Thomaskirchhof 18.

Heute Abend Rindskaldaunen.

Schulze (Klapka), Klosterstr. 8.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Prager's Bierturnier. Bierturnier und 2. Gesetziger Biergetränk

ausgeführt C. Prager.

**Grüner Raum**

Mockturt-Suppe.

**Italienischer Garten.**

Heute Abend Schweinsköden, Frühstück von Tücher'sches und Michaelis und Bier.

Gottlob von Gohlis vorzüglicher Soße.

G. Hohmann.

J. G. Kühn's Restaurant,

Kurprinzstraße 6.

Heute Schlachtfest.

**Kleine Funkenburg.**

Heute Schlachtfest

ausgeführt Heute Abend

Wachsmuth, Rosenthalerstraße 22.

Heute Abend Schweinsköden mit Meerrettig u. Käßen.

Schwarzenbacher Biergetränk vorzüglich.

**Restaurant zum Reichsadler,**

Emilienstraße 2.

ausgeführt einen fröhlichen Mittagstisch.

Montag bis Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Wirtshaus des Reichsadlers.

**Dittrich's Restaurant**

Reichstraße 12.

Große fränkische Wurstspezialität & 50.-

Getreidebrot-Sauerkraut, Käsebrot und 2. Bier.

N.B. Sonntag, den 25. d. Großes Schweinsfest auf Regelbahn.

**Tanzunterricht.** Heute Abend ein

Extra-Kursus.

1. Walzer und Contradance.

Samstagabend 11.-12.30 Uhr.

Unterrichtsstunden 11.-12.30 Uhr.

Preis 2.-

Wirtshaus der Tübinger Schule.

**Café zum Barfussberg,**

St. Petrikerstraße 23/24.

**Orchestriert-Concert.**

F. A. Ulrich's Brauerei

(vorm. Wöhlbing),

Große Würstchenküche 15.

Heute Abend

Pfannkuchenfischmaus

mit Unterhaltungsprogramm.

Preis 2. Bier und Speisen ab 10.-

F. Kerschen.

**Ganz nen eingerichtet!**

Holm Schneider's Cafe,

Brüderstraße 5.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch den 21. Januar 1885.

Nr. 21.

79. Jahrgang.

## Zillerstift,

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben.  
Von verehrten Männern unserer Stadt hierdurch die Mittelpunkt, daß  
die Ausbildung der Gewinngegenstände unserer Pforte am 25. Februar im  
**Gebäude der alten Thomasschule**  
eröffnet werden soll. Wie erlauben uns die erhabene Stille, die uns gütig  
zugebauten haben bis dahin gefügt bereit halten zu wollen.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

**Die Generalversammlung**  
des Vereins der sechsten Kinderbewahranstalt  
findet am Mittwoch, den 28. Januar 1. 2. Nachmittag 4 Uhr in dem Saale der  
sextien Hauptküche (Vorbericht 2) statt. Der unterzeichnete Vorstand ersucht Sie,  
alle Mitglieder, Freunde und Söhne der Anstalt zu der Versammlung hierdurch ganz  
regeboten einzuladen.

Leipzig, 19. Januar 1885.

Der Vorstand der sechsten Kinderbewahranstalt.

D. Evers.

Tagesschau: Jahresbericht 1884. — Laienbericht. — Sohlen.

## Das Maskenfest

der  
**Gesellschaft Rose**

wird Montag, 2. Februar, in sämtlichen reich geschmückten

Bäumen des **Eldorado** abgehalten.

## Generalversammlung

der Schneider-Innung zu Leipzig

Mittwoch, den 28. Jan., Nachm. 2 Uhr im Restaurant Altenhofstraße Nr. 14.

Laienbericht: 1) Vorlage der Instruktionshaltung. 2) Indikationen bestellten. 3) Ver-

schiedene Zusammensetzungskriterien.

Verein der Arbeitgeber Leipzigs zur Wahrung  
der Interessen des Schneidergewerbes.

Mittwoch Versammlung in der Centralstube. Der Vorstand, C. Starka.

NB. Vortrag über Herrn Schmidt über Salzgewichtskontrolle.

Walther'sche Krankenkasse. (E. H.)

In der ersten Session, den 18. Januar 1885, justizialistische Generalversammlung

wurde als Vorstand gewählt:

Herr Otto Goerke, Vorsteher, Nikolaistraße 22,

die Herren Hermann Böhme und Michael Heck, als Ratsleute,

Herr Oscar Fischer, Schriftführer, Carl Schulte, C. Kühlitz u. O. Weck, als Beisitzer,

die Herren C. Kästner, C. Winkler, C. Schütte, C. Kühlitz u. O. Weck, als Beisitzer,

W. Froehl und R. Clausen, als Ratsleute.

Der Vorstand.

## Krautencasse Wohlfahrt in Leipzig.

Wahlergebnis der Generalversammlung vom 18. Januar 1885:

Vorsteher: Heinr. Saalbach, Vorsteher: Theod. Stumpf, Geißler: Rick.

Quas, Schriftführer: Halar. Schurig, Schriftführer: Hugo Heinecke, Einheits-

mitglieder: Gust. Schmidt, Aug. Riegel, Wilh. Weber, Heinr. Ebbeck, Mor.

Winkler, Ratsleute: Wilh. Michel, Wilh. Seydelth, Heinr. Döring.

Der Vorstand.

Seit. Verhandlung u. Stein. Wäge und  
Waffenschmiede Jäger, Endorf. G. gute  
Sofia, obige, Höhe Ste. 1b, Prod. Gold.

Verloren wurde ein vornehmer Siegell-

ring. Gegen eine Belohnung abgetragen im  
Güterverzeichnis von H. Dittrich, Weißk-

irch. Es ist auf dem Markt ein Kreuzen-

über. Abgängen gegen Belohnung beim  
Schiffmischer H. L. Kuglerstrasse 11.

Am d. Zeit 15.—19. findt hier 3 Verlosung

(Ausstellung, Urtheil u. Gl.-Schweine) von  
Sölden verlost werden. Der Preis dieser ist c.  
gute Sofia. Wettbewerb 15. Hof 10b.  
1. Tag 10b. Der Kasten wird gewertet.

Sonneborn, 17. Jan., Blasius ob. Weißig  
ein gold. Weißk. Schießhorn, Rüd. grün,  
verlorene präzogene. Der Kasten ist erlost, belli-  
ges Sofia, obige, Blasius, Schmid, d. p.

1 goldene Urtheile in jeder Vorstellung  
verlost werden. Abgängen gegen gute Be-  
lohnung Rossmühle 21. partiz.

Verloren im Karlskasten am Montag  
eine Vorgabe. Der ehrliche Finder wird  
gewertet, dielette gegen Donat. Belohnung  
abgetragen Albertstrasse 8. part. rechts.

## Kewal und Campenon.

Ein Ereignis von Bedeutung, welches im Sturm und  
Drang der in Deutschland sich beschleunigten Entwicklung  
der französischen Kriegsminister, General Léval, in  
der Sitzung des Deputiertenkammers am 14. Januar in  
Erwiderung der Anfrage des Abgeordneten Raoul Duval's,  
meisterhaft auf die Konfrontation und den Rücktritt des  
Kriegsministers Campenon verlangte. General Léval sagte,  
daß die Beliebung gründlos sei, es könne die Mobilisierung  
der französischen Arme durch die TruppenSendungen nach  
Frankreich keine Verwendung der französischen  
Arme, die sie selbst verhindern würde. Diese Erklärung machte große Sensation,  
und der Kämmerer Président ließ sofort, zur Ent-  
schuldigung der Aufsichtsbehörde Léval's daran zu erinnern, daß  
er nicht genehmigt sei, auf der Tribüne zu sprechen, und daß  
seine Worte nicht enthielten als eine große Verübung  
für Frankreich und für die Armee. Was auf diese Stelle folgte,  
war nebensächlich. Léval trat auf und stellte an die Re-  
gierung die Frage, welche Handlung in der Politik  
der Rücktritt des Generals Campenon veranlaßt habe. Léval  
beantwortete, als die Minister schwiegen, eine Toge-  
scheinung, welche den Rücktritt Campenon's bedauerte, und  
als Herrs die einfache Tagesordnung verlangte, wurde sie mit  
294 gegen 234 Stimmen, also mit einer Mehrheit von  
60 Stimmen, angenommen. Höchst möchte ein Abgeordneter,  
wenn wir nicht irre, Clemenceau, dazu die Bemerkung, daß  
die Tagesordnung nicht das Vertrauen der Kammer zur  
Regierung ausdrücke. Doch das sind häusliche Angelegen-  
heiten der französischen Regierung und Vollzuordnung, die  
nur Deutschland in nur von besonderem Interesse, was Léval  
sagte und daß es in der französischen Räume so ungeheure  
Belohnung verursachte.

Was kostet diese Aufregung? Ist das so unerheblich, daß  
ein Minister einmal in öffentlicher Sammlung rücksichtslos  
zugestellt, zu welchem Zweck Frankreich eine so große und  
späte Armee unterhält? Das war nicht nötig, wie wissen  
die Deutschen ebenso gut, wie man es in Frankreich weiß,  
daß die große französische Armee in sicherer Verteidigung den Nach-

zog hätte noch verschafft, dem geheiraten  
Herrn Klausing, der durch Seines  
Hilfe mit seiner gesetzlichen Hand nach von  
meinem Angestellten befreit, hervorzu machen  
würden darf zu lassen.

Also jetzt Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Franz Wilhelm verw. Helmuth,  
Johanneinstadt.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Unterschrift: Louis Hochmuth

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

noch lange zum Sohne der lebendigen  
Menschheit erhalten und brachte ihm nochmal  
meinen tiefschätzigen Dank hierdurch und.

Riederholz, Louis Hochmuth.

Heute Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr

Stunde der bei den Ausschreitungen zu  
Gedenken des Grafen von und an  
Dantonberg beteiligten Damen im

Kristall-Palast.

Ich wünsche hiermit Herrn Dr. Klausing noch

erhalten hatten. Die von Palmen und tropischen Gewächsen umrahmte Promenade, mit dem Niger rechts in der Ecke, der die Seite von Altona trug, auf welcher der Congo und der Niger deutlich erkennbar sind, deutete darauf hin, daß das Diner zu Ehren des Conferenzbatschand.

\* Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Graf von Hatzfeldt, welcher an einer Eröffnung des Blumhorns sitzt, verleiht den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser zur Wiedereinführung seiner Gesundheit bewilligten Urlaub in Wiesbaden; doch geht die Erziehung wie gewöhnlich bei gleicher Krankheit nur langsam vorwärts.

\* Die Wirkung des Erdbebens in Albunuelas wird von einem englischen Berichterstatter folgendermaßen geschildert: „Der Erdbeben im Berggebirge, auf dem Albunuelas steht, muß aus einem stillen törichterhaften Blaue gewacht werden, der an vielen Stellen weite Risse und Spalten in Folge des Erdbebens aufweist. An der einen Stelle, wo gewaltige Felsenstücke des Blaues blieben, war eine neue Straße für den Zug angelegt worden. Der Ort steht auf einem steilen Abhang auf einem Untergrund aus hohem Sand und Schotterstein. Die Erde vom Erdbebenabstand zerstörte ihn völlig und ließ die Steine in einem grauenlichen Zustande. Die Häuser sind an einzelnen Stellen aufeinander gestürzt; Felsen und Gestein liegen zu mit Spalten, Schottersteinen und Mauersteinen unterwühlt. Ein zerstörtes Haus stand vorüber, mit den Balken aus Mauersteinen die einzige Stütze überstehen. Alle Versteile füllte eine Zeit lang völlig unterliefen werden. Während wir vorüberfuhren, sah ich, daß ein leiser lautes Geräusch vorkam, und da wurde ich auf den von zerstörten Mietshausen verdeckten Felsen und an mehreren Stellen begannen zu spielen — dies natürlich immer unbeholfen. Keine Sanktpaulus der Erziehung der Kinder im Prinzip. Die Fortsetzung der Arbeit wurde darauf bis Freitag Abend fortgesetzt.“

### Albert-Vereins-Subscriptionsball.

\* Obwohl wir zu wiederholten Maleen auch an dieser Stelle auf den für den 26. d. M. im neuen Stadttheater projektierten Subscriptionsball des Alberts-Zweig-Vereins eingeladen waren, so soll in Anbetracht des Umfangs, daß der zu erwartende Reinzug des Ballfests für die mitschwängenden Zwecke des Vereins und momentan für die von demselben betriebene Kranken- und Armenpflege in bisheriger Stadt bestimmt ist, doch insbesondere diese letztere nur dann mit vernünftigem Erfolg ausgeübt werden kann, wenn der Vereinseigene Extraktneben aus Feierlichkeiten politischen, unter Vorsitz nochmal auf den tragischen Ball aufmerksam gemacht werden. Möglicherweise unter Hinweis auf den Kreis der Leipzig'schen Bürgerschaften wird Aufstellung und zu recht zahlreichen Besuch des Festes anstreben. Sind auch schon zahlreiche Bilder verlost, sind momentan die sogenannten „Billets“ Billets im II. und III. Range, wie wir hören, bereits vollständig vergangen, so sind doch immer noch Billets für den ersten Range und den Seitenbalcon an der Theaterstraße zu haben, wie denn auch an den aus den häufigen Belaustradungen über erschöpfliche Billets-Billets abgegeben werden.

\* Sr. Majestät der Königin und Ober-Majestät die Königin werden bestimmt erscheinen. Beide Majestäten, die sich in den jüngsten Tagen in Dresden den im dortigen Albert-Theater veranstalteten, aus allen Kreisen des Deutschen Einwohnerstaat dagegen zahlreich beteiligten Subscriptionsball mit ihrer Gegenwart bedacht haben, werden, davon sind wir überzeugt, auf dem Peiziger Subscriptionsball bestimmt der Gesellschaft von Leipzig und Umgebung auch bestens vorbereitet und das Ballfest ebenfalls sehr feierlich verlaufen, wie den am 1. Februar 1853 abgehaltenen Ball.

Und so soll denn der bestimmte Festtag Adercrus gegeben werden, daß derselbe so feierlich und so glänzend werde, wie der vorige. Doch aber die Räume des Theaters auf das Würzburg geschmückt werden, daß für Concerte und Ballmusik, für das Tanzvergnügen, für Speise und Trank bestens gefeiert wird, ist schon früher erwähnt worden.

### Allgemeiner Studentencommers

\* Leipzig, 30. Januar. Der große Saal der Centralhalle des Studentenvereins ist wieder offen für Besuchungen.

Staatssekretär von Hößler hat sein Nachbleiben wegen Krankheit entzündigt. Abg. Meier berichtet über die Arbeit der Submissionskasse; welche welche ist in ihrer wahren Stellung, so weiter ein Regierungsschreiber zugesprochen werden sollte, zu einem Schluß kommt. Auf der Ausstellung steht heute die Messe nach Altona. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Altona. Es werden ergebnisse im Jahre 1853: 491.300 Doppelpreiser im Werthe von 81.718.000. Dessen nichtdeutsche Waaren 31.000 Doppelpreiser im Werthe von 416.000. Hier ist die indirekte Ausfuhr über London nicht eingeschlossen. Die Hauptstädte haben: Exporten für 12 Millionen, Rohstoffe 1.800.000, Schuhwaren 4.500.000, Sammelwaren 2.900.000, frische Gemüsewaren 2.721.000, große Fleischwaren 1.067.000, Bier 836.000, Total 729.000. A. Sieghardt über die indirekte Ausfuhr über London: Es werden gepflanzt, um später zu ernten. Abg. Roth-Röding macht Windberührungen über den Handel mit Alton











